

Selbheilungskräfte – ein Geschenk der Natur

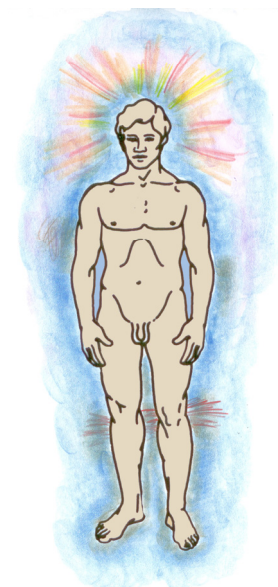
Selbheilungskräfte

Unsere angeborenen inneren Selbstheilungskräfte beeinflussen den Gesundheitszustand entscheidend. Wenn wir körperlich, seelisch und geistig in Harmonie sind, herrscht in unserem Körper ein inneres Gleichgewicht, das uns gesund und glücklich erhält. Die Selbstheilungskräfte werden durch körperliche Empfindungen, Emotionen, Gedanken und durch unser Bewusstsein gesteuert. Heilung entsteht durch positive Beeinflussung, die Placeboforschung bestätigt dieses. Der neue Zweig der Noceboforschung hat Beweise dafür gefunden, dass negative Gedanken und Emotionen Krankheiten erzeugen können. Der Zustand des inneren Gleichgewichts von Körper, Seele und Geist übt also einen Einfluss auf die Entstehung von Krankheiten und deren Heilung aus.

Beschwerden durch äußere Beeinflussung

Wieso reagieren manche Menschen auf Stress, Ängste, Konflikte und Umweltbelastungen mit massiven Beschwerden, andere nur leicht und einige Menschen überhaupt nicht? Fasst man die von der Naturheilkunde, der Biophysik und von Hellseherinnen gewonnenen Erkenntnisse zur Entstehung dieser Beschwerden und deren Auswirkungen zusammen, ergibt sich folgendes Bild:

Menschen besitzen außer ihrem materiellen Körper einen unsichtbaren feinstofflichen Energiekörper, der über Informationssteuerung mit dem materiellen Körper verbunden ist. Zusätzlich wirken in jedem Menschen seelische und geistige Bereiche, die über das Unterbewusstsein mit dem Energiekörper verbunden sind.



Energiekörper aus der Sicht von Hellseherinnen

Energiekörper

Der Energiekörper ist ein Spiegelbild des materiellen Körpers. Zwischen beiden besteht eine ständige Wechselwirkung. Störungen im Energiekörper können sich im materiellen Körper als Schmerz, Fehlfunktionen der Organe oder Schwächung des Immunsystems auswirken. Umgekehrt können Regulationsstörungen im Energiekörper durch Krankheiten, Organbeschwerden oder körperliche Fehlhaltungen ausgelöst werden. Im seelischen oder geistigen Bereich können durch länger anhaltende negative Gedanken und Emotionen Blockaden entstehen. Wenn negative Erfahrungen im Unterbewusstsein abgespeichert werden, kann dies zu Blockaden führen. Diese seelischen und geistigen Blockaden können den Energiekörper permanent schwächen. Existiert im Energiekörper eine Vorbelastung durch seelische oder geistige Blockaden, reagiert er intensiver auf Störungen durch Stress und Ängste sowie Umweltbelastungen. Auf manche dieser Störungen würde er ohne Vorbelastung nicht reagieren.

Aus den geschilderten Zusammenhängen kann man erkennen, dass Störungen an einem beliebigen Punkt der Informationskette zwischen Körper, Seele und Geist zu Beschwerden sowohl im materiellen Körper wie auch in den anderen Bereichen führen können. Der Zustand des inneren Gleichgewichts von Körper, Seele und Geist hat Einfluss darauf, ob Beschwerden auftreten und mit welcher Intensität.

Selbheilung, ein Geschenk der Natur

Menschen sind von Natur aus mit einem System der Selbstheilung ausgestattet. In früheren Zeiten hatten kranke Menschen nur die Chance, durch körpereigene Selbstheilungskräfte gesund zu werden. Waren sie krank, wurden ihre inneren Selbstheilungskräfte durch

Heilungsrituale unterstützt. Bei Forschungen an Naturvölkern, die noch heute Heilungsrituale einsetzen, kann man die positive Wirkung des kollektiven Bewusstseins *"Unser Stammesmitglied wird gesund"* auf den Heilungsverlauf erkennen. Selbstheilung wird durch Körperfunktionen des Kranken, sein Bewusstsein und Bewusstseinsfelder der Menschen in seinem Umfeld beeinflusst. Positive Gedanken des Kranken, seiner Familienmitglieder oder seines Therapeuten unterstützen die Selbstheilungskräfte und lassen verabreichte Medikamente besser wirken. Albert Schweitzer, der jahrelang als Arzt in Afrika arbeitete, bezeichnete die Selbstheilungskräfte als einen Arzt im Inneren des Menschen. *"Das Beste was wir tun können, ist diesem Arzt, der im Innern jedes Einzelnen wohnt, eine Gelegenheit zur Wirkung zu geben"*.

Selbstheilung - was passiert im Körper?

Welche Möglichkeiten das körpereigene System zur Selbstheilung bietet, untersucht zur Zeit die Placeboforschung. Die Forscher fanden heraus, dass ein Scheinmedikament ohne Wirkstoff einen klinisch messbaren Effekt auslösen kann, wenn es dem Patienten mit dem Hinweis verabreicht wird, dass es sich um ein hochwirksames Medikament handle. Der Glaube an die Wirkung des Medikaments aktiviert die Selbstheilungskräfte und auf Befehl des Gehirns werden im Körper Stoffe zur Therapie ausgeschüttet. Der Körper setzt diese hochwirksamen Therapiestoffe nur dort ein, wo sie gebraucht werden, ohne jede Nebenwirkung. Die Verminderung des Schmerzempfindens, Auflösung von Angst und innerer Frieden sind die Basis jeder Selbstheilung. Schmerz blockiert Selbstheilung, da er beim Patienten Angst vor stärkeren Beschwerden erzeugt, die sich dann, von dessen Bewusstsein gesteuert, tatsächlich einstellen können. Unser Körper setzt daher beim Selbstheilungsprozess im Gehirn, an den Nervenzellen und vielen anderen Organen Opiate zur Verringerung des Schmerzreizes ein. Gegen Angst und Verzweiflung setzt er Serotonin ein. Die erzeugten Therapiewirkungen können Entzündungsprozesse hemmen.

Krank durch negative Gedanken und Emotionen

Positive Gedanken können heilen oder Schmerzen lindern, negative Gedanken und Emotionen oder negative Bewusstseinsfelder dagegen krank machen. Dabei handelt es sich nicht um Einbildung. Dieser Effekt beeinflusst ganz real und messbar unseren Körper. Dieser Noceboeffekt (lateinisch: ich werde schaden) ist die Negativseite des bekannten Placeboeffekts. Im amerikanischen Fachblatt *General Hospital Psychiatry* wurde folgender Fall beschrieben:

„Der 26-jährige Derek Adams wollte seinem Leben ein Ende setzen. Seine Freundin hatte ihn verlassen. Er schluckte viele Kapseln eines Antidepressivums. Nach dieser massiven Überdosis sackte sein Blutdruck ab, er kam in die Klinik und konnte trotz Infusionen nicht stabilisiert werden. Zu den eingenommenen Tabletten kam er im Rahmen einer Medikamentenstudie. Wie üblich waren der Hälfte der Teilnehmer echte Medikamente, den anderen nur Placebos verabreicht worden. Und natürlich wussten die Versuchsteilnehmer nicht, zu welcher Gruppe sie gehörten, da es sich um eine Blindstudie handelte. Nach der Einlieferung in die Notfallstation stellte sich heraus, dass Adams zur Placebogruppe gehörte. Als er erfuhr, dass er nur ein Scheinpräparat geschluckt hatte, verschwanden seine Beschwerden in kurzer Zeit. Der junge Mann war körperlich gesund.“

Der Noceboeffekt ist wissenschaftliches Neuland. Was im Körper durch den Noceboeffekt ausgelöst wird, ist bisher noch ungeklärt. Fest steht, dass allein durch negative Gedanken und Emotionen nachweisbar Krankheitssymptome entstehen können.

Heiler beeinflussen die Selbstheilungskräfte des Kranken

Es gab schon immer Menschen mit Heilfähigkeiten, die Beschwerden von Kranken durch Heilungsrituale beseitigen konnten. Die Beeinflussung der Selbstheilungskräfte des Kranken

spielt bei diesen Heilungen eine wichtige Rolle. Heiler therapieren nicht nur einen Teilaspekt der vorhandenen Erkrankung, wie die Beschwerden an einem Organ, sondern alle Ursachen, die zu dieser Erkrankung führen wie z.B. seelische und geistige Blockaden. Jeder Heiler hat eine individuelle Vorgehensweise entsprechend seinen Fähigkeiten. Untersuchungen an Heilern und Aussagen von Hellsichtigen über Vorgänge während einer Heilung lassen den Schluss zu, dass bei Heilungen folgende Vorgänge ablaufen könnten:

- Das Bewusstsein der Heilers koppelt sich an das Bewusstsein des Patienten an.
- Der Energiekörper des Heilers (nichtsichtbares Spiegelbild seines materiellen Körpers) synchronisiert sich mit dem Energiekörper des Patienten.
- Der Heiler erzeugt um seinen Energiekörper ein Schutzfeld, das sich auch auf den Patienten überträgt. Dieses Schutzfeld kann je nach Fähigkeit des Heilers beim Patienten nach der Behandlung bis zu mehrere Tage weiter wirken.
- Unter der Wirkung dieses Schutzfeldes lösen sich Blockaden im geistigen und seelischen Bereich ohne Probleme auf. Eine Auflösung ohne Schutzfeld ist schwieriger und könnte psychische oder körperliche Beschwerden hervorrufen.
- Das Schutzfeld des Heilers erzeugt zusätzlich eine Heilungsinformation, die das angeborene Selbstheilungssystem des Patienten aktiviert.
- Durch Konzentration des Heilers auf die lokalen Beschwerden des Patienten werden durch seine Gedankenkraft an den betroffenen Körperstellen des Patienten hochwirksame körpereigene Therapiestoffe aktiviert. Sie lindern den Schmerz, beseitigen Ängste und hemmen Entzündungsherde. Diese Vorgänge laufen häufig im vegetativen und emotionalen Bereich ab, dem Schmerz- und Gefühlsbereich des Patienten.
- Der Erfolg einer Heilung hängt nicht nur vom Heiler ab, sondern auch vom Glauben des Patienten an seine erfolgreiche Heilung.

Umweltbelastungen stören unser inneres Gleichgewicht

Wenn wir körperlich, seelisch und geistig in Harmonie sind, herrscht in unserem Körper ein inneres Gleichgewicht, das uns glücklich und gesund erhält. In unserer modernen leistungsorientierten Gesellschaft gerät dieses Gleichgewicht durch Angst, Stress und Überarbeitung häufig aus der Balance. Zunehmende Umweltbelastungen wie z.B. durch Elektromog können diesen negativen Prozess verstärken. Hier stellt sich die Frage, wieso eine technische Strahlung unser inneres Gleichgewicht stören kann. Seele und Geist sind keine fassbaren Gebilde wie unser materieller Körper, sondern wirken in unserem unsichtbaren Energiekörper. Dieser ist bei vielen Menschen durch negative Emotionen oder Krankheiten vorgeschwächt und reagiert dann überempfindlich auf die Strahlung von Mobilfunk, Computer-WLAN oder Energiesparlampen. Die dadurch entstehende Disharmonie von Körper, Seele und Geist blockiert die Selbstheilungskräfte. Als Folge kann sich langfristig unser Gesundheitszustand verschlechtern.

Innere Harmonie unterstützt Selbstheilung

Innere Harmonie von Körper, Seele und Geist ist eine optimale Voraussetzung für Selbstheilung. Daher sollten wir im täglichen Leben negative Gedanken und Emotionen sowie Stress und Überforderung vermeiden. Positives Denken und liebevoller Umgang mit Menschen und Tieren wirken genauso positiv auf unsere innere Harmonie wie Meditation oder Gebet. Leider kann unser inneres Gleichgewicht auch durch Belastungen gestört werden, auf die wir keinen Einfluss haben. Mit Hilfe von Hellsichtigen und Heilern wurde nach einer für alle Menschen und Tiere positiv wirkenden Unterstützung der inneren Harmonie gesucht, die leicht anwendbar ist.

Der HeilSchutz

Biophysikalische Untersuchungen des Energiekörpers von Menschen, bei denen eine Disharmonie vorlag, ergaben Belastungen im vegetativen und emotionalen Bereich sowie

Blockaden im geistigen Bereich. Bei der Analyse von Heilvorgängen, mit denen diese Belastungen und Blockaden beseitigt werden konnten, findet man eine allgemein gültige Vorgehensweise. Zuerst wird im geistigen Bereich ein Schutzfeld für den Menschen oder das Tier erzeugt, unter dessen Wirkung dann im vegetativen und emotionalen Bereich die individuell vorliegenden Belastungen durch eine Heilungsinformation aufgelöst werden können.



HeilSchutz

Mit dem HeilSchutz¹ ist es gelungen, diese Heilinformationen zur Verfügung zu stellen. Sie werden über Fernwirkung vom HeilSchutz auf den Menschen übertragen. Dies geschieht mittels einer eingetrockneten Blutprobe, mit der der Blutspender jetzt und in der Zukunft über die Ferne beeinflusst werden kann. Ein direkter Kontakt zwischen dem HeilSchutz und dem zu beeinflussenden Spender ist dabei nicht notwendig.

Fernbeeinflussung mittels einer eingetrockneten Blutprobe

Blut hat eine besondere Verbindung zu seinem Spender. Die biophysikalische Erforschung des menschlichen Energiekörpers ergab, dass an einem eingetrockneten Tropfen Blut die gesamte Information des aktuellen Gesundheitszustands des Blutspenders abrufbar ist. Diese Erkenntnis ist die Basis des seit zwanzig Jahren in der Naturheilkunde erfolgreich eingesetzten Biofeldtests. Außerdem ist es unter bestimmten Bedingungen möglich, über einen eingetrockneten Blutstropfen den Energiekörper des Blutspenders über die Ferne zu beeinflussen. Diese Vorgänge macht sich der HeilSchutz zu Nutze. Die Wirkung einer Ferntherapie über einen eingetrockneten Blutstropfen ist durch biophysikalische Messmethoden nachweisbar und wird seit vielen Jahren in der Naturheilkunde mit der Bioenergie-Modulator-Therapie erfolgreich praktiziert, obwohl sie schulwissenschaftlich betrachtet nicht möglich sein dürfte.

Den Ansatz einer wissenschaftlichen Erklärung für den Informationsaustausch zwischen dem Energiekörper eines Menschen oder eines Tieres und dessen Blutprobe liefert die Quantenphysik. Die Universität Genf führte im Jahr 1997 folgendes Experiment durch:

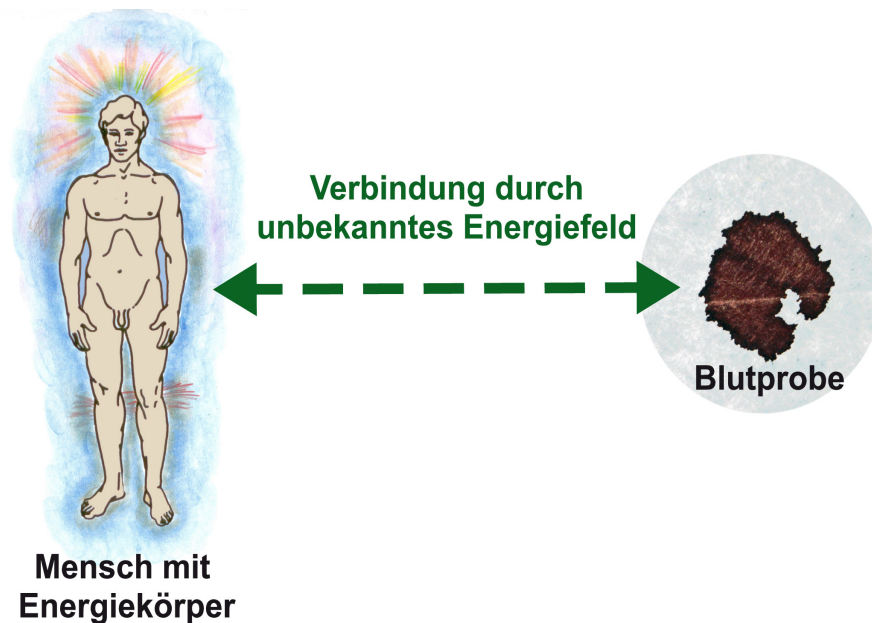
- Durch einen physikalischen Prozess entstehen zwei zusammengehörige Photonen, die sich in verschiedene Richtungen bewegen.
- Die Eigenschaften dieser zwei identischen Photonen, die einen Abstand von mehreren Kilometern erreicht haben, werden messtechnisch erfasst.
- Eine bestimmte Eigenschaft wird nun an einem der beiden Photonen gezielt geändert.

Bei diesem Versuch zeigte das zweite mehrere Kilometer entfernte „Zwillingsphoton“ eine bis dahin unbekannte Reaktion. Die beim ersten Photon geänderte Eigenschaft zeigte sich zeitgleich bei seinem „Zwillingsphoton“. Die Schlussfolgerung ist, dass beide Photonen über ein Energiefeld miteinander verbunden sein müssen. Dieser Effekt wird als Quantenverschränkung bezeichnet. Man kann daraus schließen, dass bei einer Teilung von Materie ein bisher unbekanntes Energiefeld als Verbindung zwischen den Materieteilchen bestehen bleibt.

Wenn man diese Erkenntnisse der Quantenphysik auf Menschen oder Tiere überträgt, lassen sie den Schluss zu, dass nach einer Blutabnahme zwischen dem Spender und seiner Blutprobe ein ständiger Informationsaustausch statt findet. Das bedeutet, dass an der Blutprobe die gleichen aktuellen Informationen über den Gesundheitszustand des

¹ Bezugsquelle für den HeilSchutz: Schneider GmbH, DE-71134 Aidlingen, Böblinger Str. 1
Tel. +49(0)7034-61220, schneider@gbm-medizn.de, www.heilschutz.de

Spenders zur Verfügung stehen wie an dessen Körper. Nach einer Blutabnahme bleibt die Verbindung zwischen Blutprobe und Spender ein Leben lang bestehen und wird erst durch dessen Tod getrennt. Die Kommunikation einer Blutprobe mit ihrem Spender wird seit 15 Jahren erfolgreich bei der Fernbeeinflussung mit dem Bioenergie-Modulator genutzt. Die Entfernung zwischen dem Gerät mit eingelegter Blutprobe und dem zu beeinflussenden Blutspender ist nicht begrenzt. Fernbeeinflussungen über Kontinente hinweg sind möglich. Der HeilSchutz arbeitet nach dem gleichen Prinzip.



Autor

Dieter Schneider, DE-71134 Aidlingen, Böblinger Str.1, schneider@gbm-medizin.de

Mai 2012